

TEAM PLAY



VON MELANIE ANKUM



MELANIE ANKUM
Assistenz der
Hauptgeschäftsführung
& Organisation

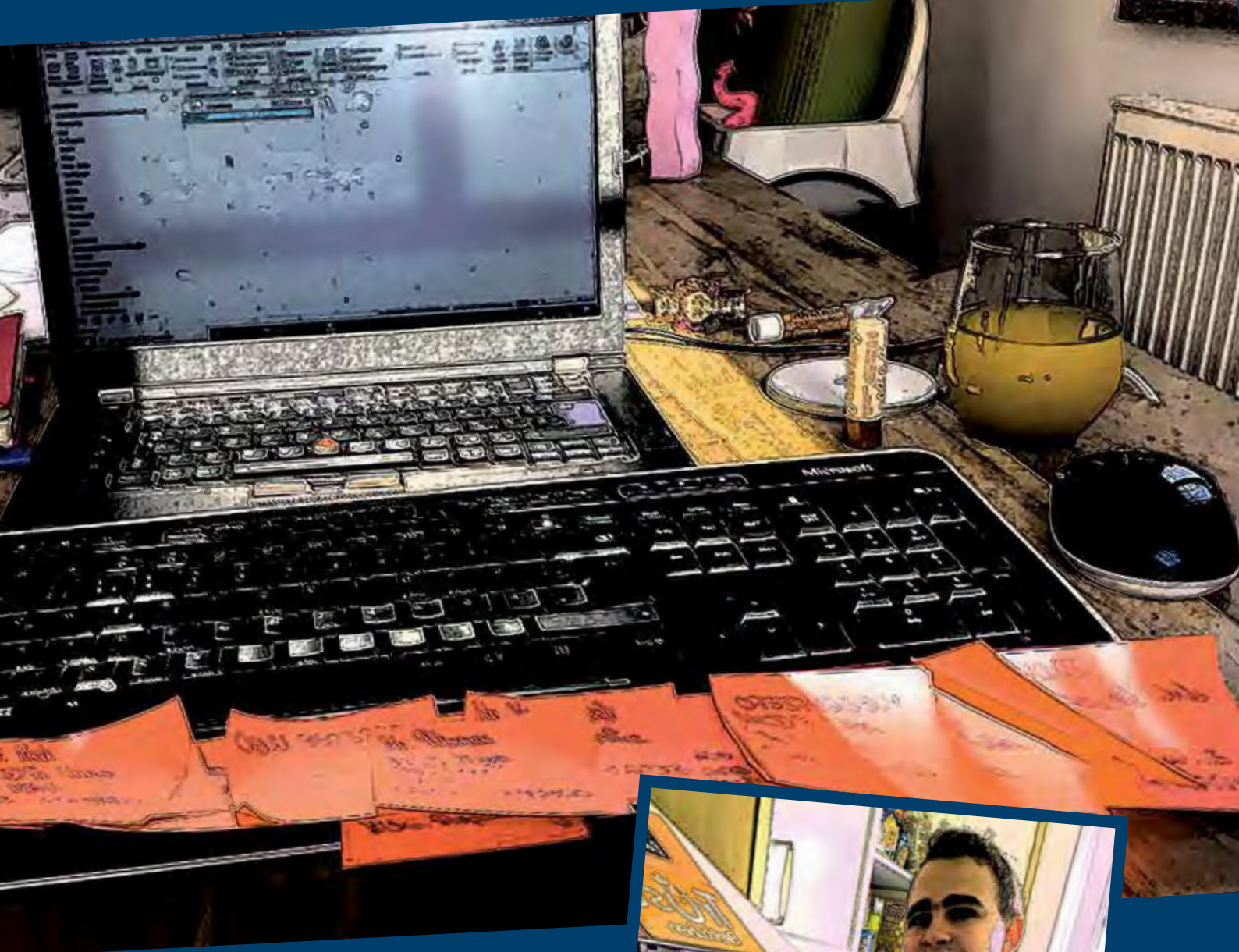
Ich erinnere mich noch gut an den Anruf am Abend des 15. März 2020 von einer Erzieherin der Einrichtung in Nürnberg, die mein Sohn Alexander (18 Jahre) aufgrund seiner Gehörlosigkeit seit vielen Jahren besucht. Aufgrund der Situation rund um Covid-19 wurden auf Anraten des Bayerischen Staatsministeriums alle Werkstätten ab dem 17. März 2020 geschlossen. Alle Bewohner der Einrichtung, denen es möglich war, nach Hause zu fahren und dort zu bleiben, wurden gebeten, dies zu tun, um die Angestellten in der Einrichtung zu entlasten.

Nach Beendigung dieses Telefonats stellten sich mir Hunderte Fragen und sehr viele Gedanken schwirrten mir durch den Kopf: „Ich wollte ja immer, dass Alex irgendwann wieder komplett in die Heimat kommt, aber jetzt so plötzlich und vor allem wie lange?“ Oder auch: „Wie wird das mit uns beiden klappen, wenn er jetzt dauerhaft zu Hause ist, nicht wie sonst nur am Wochenende und in den Ferien?“ Klar war für

mich nur, dass ich mich am kommenden Morgen in mein Auto setzen und ihn selbstverständlich nach Hause holen würde. Zu diesem Zeitpunkt war mir noch nicht annähernd bewusst, welche eine schöne und innige Zeit wir beide haben sollten.

Der Shutdown kam. Wir waren alle komplett abgeschnitten, auf uns allein gestellt, fernab von Hilfestellungen durch Familie oder entspannten Treffen mit Freunden. Ein Gefühl der Hilflosigkeit und Leere machte sich breit.

Alex war zu Hause und ich ab sofort, wie all meine Kolleginnen und Kollegen, im Homeoffice. Anfangs wussten Alex und ich noch nicht so recht, wie unser Tagesablauf ab jetzt aussehen würde, was sich aber ziemlich schnell und für mich völlig überraschend herauskristallisierte. Mit seinem unermüdlichen Einsatz im Haushalt (Wäsche waschen, Wohnung putzen usw.), seiner immer positiven Art und seiner täglichen guten Laune hat mir Alex zum



einen den Rücken für meine Arbeit im BdS freigehalten, die sehr intensiv und fordernd war, und zum anderen mir, auch wenn die Laune mal am Nullpunkt war, ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Unser Zusammenhalt und das Verständnis füreinander wuchsen von Tag zu Tag, was uns zu einem wirklich unschlagbaren Team werden ließ, und nicht nur Alex und mich, sondern auch die gesamte BdS-Geschäftsstelle. Wir alle sind ein Stück weit über uns hinausgewachsen, haben füreinander gekämpft, uns füreinander eingesetzt und Leidenschaft gezeigt. Trotz aller Umstände und der neuen Lebensbedingungen, die wir alle nicht kannten, möchte ich auf jeden Fall auch all die positiven Erlebnisse, die ich mit meinem Sohn sowie meinen Kolleginnen und Kollegen haben durfte, hervorheben und immer in guter Erinnerung behalten. Der Shutdown hat uns gelehrt, dass man durch Willenskraft, Zusammenhalt und Teamplay Berge versetzen kann!

